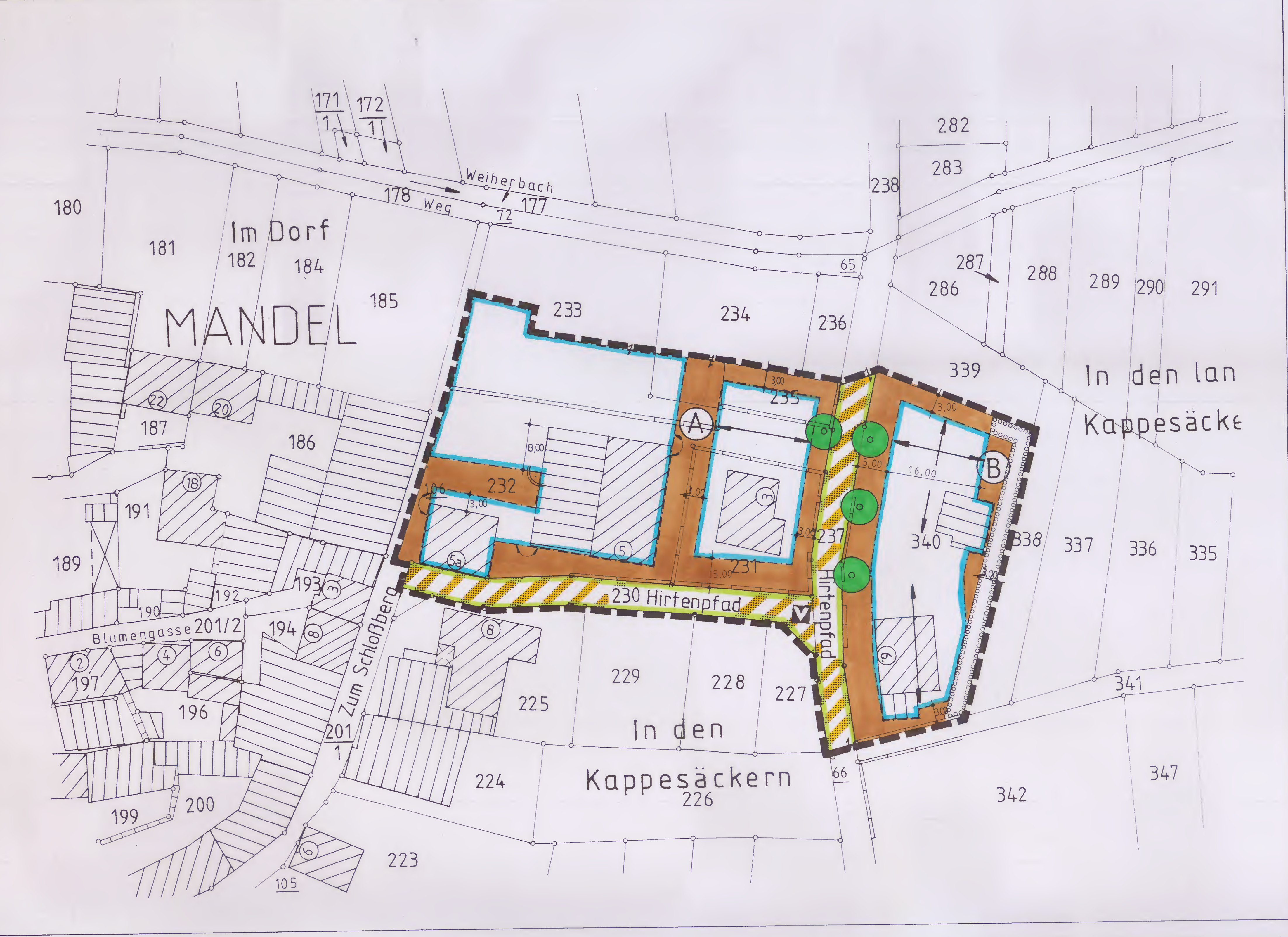


# MANDEL: B-PLAN + GESTALTSATZUNG, TG: "ZWISCHEN RÖMERSTRASSE, KREUZNACHER STRASSE U. HIRTENPFAD" FL. 15, 1. ÄNDERUNG



**SCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE**

Art der baulichen Nutzung		Geschossflächenzahl (GFZ)	
Grundflächenzahl (GRZ)	Anzahl der Vollgeschosse	GRZ	Bauweise
MD	0,6	1,2	II

Zahl der Vollgeschosse		Traufhöhe	
Z	Th <sub>max</sub>	Z	Th <sub>max</sub>
II	6,10 m	II	11,10 m

**LEGENDE**

**1. Art der baulichen Nutzung**  
**MD DORFGEBIET**  
 §9 (1) Nr. 1 BauGB, §5 BauNVO  
 Art. z. PlanZVO Nr. 1.1.5

**2. Maß der baulichen Nutzung**  
**GFZ = 0,8**  
 §9 (1) Nr. 1 BauGB, §16 BauNVO  
 hier z.B.: 0,8  
 Art. z. PlanZVO Nr. 2.1

**GRZ = 0,4**  
 §9 (1) Nr. 1 BauGB, §16 BauNVO  
 hier z.B.: 0,4  
 Art. z. PlanZVO Nr. 2.5

**Z = II**  
 §9 (1) Nr. 1 BauGB, §16 BauNVO  
 hier z.B.: II (zwei)  
 Art. z. PlanZVO Nr. 2.7

**Th<sub>max</sub> = 6,10 m**  
 §9 (1) Nr. 1 BauGB, §16 BauNVO  
 hier z.B.: MAXIMAL 6,10 m rel. Höhe  
 Art. z. PlanZVO Nr. 2.8

**Fh<sub>max</sub> = 11,10 m**  
 §9 (1) Nr. 1 BauGB, §16 BauNVO  
 hier z.B.: MAXIMAL 11,10 m rel. Höhe  
 Art. z. PlanZVO Nr. 2.8

**3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen**

**O**  
 OFFENE BAUWEISE: NUR EINZELHÄUSER  
 §9 (1) Nr. 2 BauGB, §22 BauNVO  
 Art. z. PlanZVO Nr. 3.1.1

**A/D**  
 OFFENE BAUWEISE: EINZEL- U. DOPPELHÄUSER  
 §9 (1) Nr. 2 BauGB, §22 (2) BauNVO  
 Art. z. PlanZVO Nr. 3.1.4

**Baugrenzen; überbaubare Flächen**  
 §9 (1) Nr. 2 BauGB, §23 BauNVO  
 Art. z. PlanZVO Nr. 3.5

**4. Verkehrsflächen**

**V**  
 VERKEHRSFLÄCHE BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG  
 hier: VERKEHRSBERUHIGTER BEREICH  
 §9 (1) Nr. 11 BauGB  
 Art. z. PlanZVO Nr. 6.1

**S**  
 STRASSENBEGRENZUNGSLINIE  
 §9 (1) Nr. 11 BauGB  
 Art. z. PlanZVO Nr. 6.2

**6. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft**

**ANPFLANZEN VON BÄUMEN**  
 §9 (1) Nr. 25a BauGB  
 Art. z. PlanZVO Nr. 13.2

**FLÄCHE ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN**  
 §9 (1) Nr. 25a BauGB  
 Art. z. PlanZVO Nr. 13.2.1

**7. Sonstige Planzeichen**

**H**  
 HAUPTFIRSTRICHTUNG  
 §9 (1) Nr. 2 BauGB i. V. m. §88 LBauO  
 sinnige Darstellung

**G**  
 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANS  
 §9 (1) Nr. 4 und 22 BauGB  
 Art. z. PlanZVO Nr. 15.13

**Satzung**

Aufgrund des § 2 Abs. 1 Satz 1 und der §§ 9 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 27.08.1997 (Bundesgesetzblatt I S. 2141), in der derzeit geltenden Fassung, und des § 88 der Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz vom 24.11.1998 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 365), in der derzeit geltenden Fassung, sowie des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz vom 31.01.1994 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 153), in der derzeit geltenden Fassung, hat der Rat der Ortsgemeinde Mandel in seiner Sitzung am 28.10.2002 die Bebauungsplanänderung für das Teilgebiet "Zwischen Römerstraße, Kreuznacher Straße und Hirtenpfad", Flur 15, als Satzung beschlossen.

**§ 1**

Der räumliche Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung umfasst folgende Grundstücke (tw. = teilweise):

Flur 15, Flurstück-Nrn.: 230 tw., 231, 232, 233 tw., 234 tw., 235, 237 tw., 340

Sollten zwischenzeitlich katasteramtliche Teilvermessungen oder Flurstücksvereinigerungen im Geltungsbereich durchgeführt worden sein, die die vorgenannten Flurstücke mitteilig, so sind auch die dabei neu gebildeten Flurstücke von den Festsetzungen der Bebauungsplanänderung betroffen.

**§ 2**

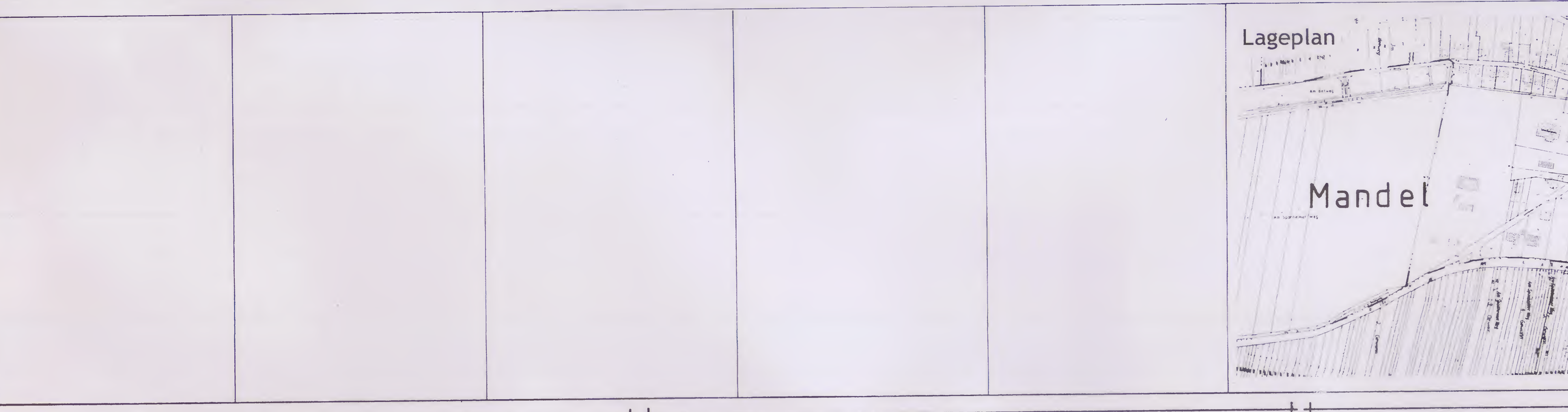
Bestandteil der Satzung ist die Bebauungsplanurkunde mit den textlichen Festsetzungen.

**§ 3**

Die Bebauungsplanänderung tritt mit der Bekanntmachung nach § 10 BauGB in Kraft.

55595 Mandel, den 09.12.2002

(Stempel)  
 (Unterschrift)  
 Ortsbürgermeister



**I. Bauplanungsrechtliche Festsetzungen**

**1. Art der baulichen Nutzung**  
 §9 (1) Nr. 1 BauGB  
 Für das gesamte Plangebiet wird die Art der baulichen Nutzung als "Dorfgebiet" (MD) festgesetzt (§5 BauNVO)

Zulässig sind:

1. Wirtschaftsteilen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und die dazugehörigen Wohnungen und Wohngebäude
2. Kleinsiedlungen einschließlich Wohngebäude mit entsprechenden Nutzgärten und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen
3. sonstige Wohngebäude
4. Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes
5. sonstige Gewerbebetriebe
6. Anlagen für örtliche Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke
7. Gartenbaubetriebe

Die entsprechend §5(2) Nr. 4 und 9 BauNVO allgemein zulässigen Nutzungen "Betriebe zur Be- und Verarbeitung und Sammlung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse" und "Tankstellen" und die entsprechend §5(3) BauNVO ausnahmsweise zulässige Nutzung "Vergnügungstätten im Sinne des §4a(3) Nr. 2" sind entsprechend §1(5) und (6) BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

**2. Maß der baulichen Nutzung**  
 §9 (1) Nr. 1 BauGB in Verbindung mit §9 (2) - (5), §17 BauNVO, §19 und §20 BauNVO

**2.1.** Als maximal zulässige Grundflächenzahl (GRZ) wird entsprechend der Abgrenzung der Planurkunde festgesetzt:  
 GRZ = 0,4 bzw. 0,8 ( §17 i. V. m. §19 (1) BauNVO)

**2.2.** Als maximal zulässige Anzahl der Vollgeschosse (Z) wird für alle Teile des Plangebietes festgesetzt:  
 Z = II (zwei) ( §17 i. V. m. §19 (1) BauNVO)

**2.3.** Als maximal zulässige Geschossflächenzahl (GFZ) wird entsprechend der Abgrenzung der Planurkunde festgesetzt:  
 GFZ = 0,8 bzw. 1,2 ( §17 i. V. m. §20 (2) BauNVO)

**2.4.** Für die maximal zulässige Überschreitung der GRZ für Garagen und Stellplätze mit ihren Zufahrten sowie für Nebenanlagen gelten die Regelungen nach §19(4) Satz 2 erster Halbsatz (§9 (1) Nr. 1 BauGB i. V. m. §16 (2) Nr. 4 BauNVO)

**2.5.** Die maximale Höhe der baulichen Anlagen wird durch die Festsetzung der maximal zulässigen Traufhöhe und der maximal zulässigen Firsthöhe begrenzt (§9 (1) Nr. 1 BauGB i. V. m. §16 (2) Nr. 4 BauNVO)

Die Ermittlung der festgesetzten Trauf- und Firsthöhen erfolgt auf Oberkante natürlicher Geländeoberfläche auf halber Länge der betreffenden, der Erschließungsstraße zugewandten Außenwand des betreffenden Gebäudes. Die ermittelten Höhen bilden jeweils eine Ebene, die an keiner Stelle überschritten werden darf.

**2.5.1.** Als Traufhöhe gilt der gedachte Schnittpunkt von äußerer Dachhaut mit Außenwand

Als maximale Traufhöhe wird 6,10 m festgesetzt

**2.5.2.** Als Firsthöhe gilt die maximale Höhe der Dacheindeckung

Als maximale Firsthöhe wird 11,10m über natürlichem Geländeniveau festgesetzt. Technische Einrichtungen o. a. können die tatsächlich geplante Firsthöhe um max. 1,00m überschreiten.

**3. Bauweise**  
 §9 (1) Nr. 2 BauGB in Verbindung mit §22 (1) + (2) BauNVO  
 Gemäß den zeichnerischen Festsetzungen der Planurkunde wird für das Baugebiet in der offenen Bauweise eine Bebauung mit Einzel- oder Doppelhäusern oder die offene Bauweise festgesetzt.

**4. Überbaubare Grundstücksfläche**  
 §9 (1) Nr. 2 BauGB in Verbindung mit §23 BauNVO  
 Die überbaubaren Grundstücksflächen sind durch die zeichnerischen Festsetzungen in Form von Baugrenzen bestimmt.

**5. Nebenanlagen, Garagen und Stellplätze**  
 §9 (1) Nr. 4 BauGB i. V. m. §5 (2) und §14 BauNVO sowie Garagen und Stellplätze im Sinne des §12 BauNVO sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen und deren gedachter seitlicher Verlängerung zu den Grundstücksgrenzen zulässig. Offene Stellplätze können zusätzlich auch vor der vorderen Baugrenze errichtet werden, soweit die betreffenden Flächen nicht innerhalb der zu ermittelnden Sichtdreiecke der Straßenmündungen liegen (§14 (1) letzter Satz BauNVO und §12 (8) BauNVO). Vgl. hierzu auch II 1.6 "Nebenanlagen" und II 5 "Befestigung von Freiflächen"

**6. Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung, hier: Verkehrsberuhigter Bereich**  
 §9 (1) Nr. 11 BauGB  
 Die Verkehrsflächen werden durch zeichnerische Festsetzungen in der Planurkunde bestimmt und sind in Form eines sogenannten Mischprofils auszubilden und, soweit erforderlich, zu pflastern

**7. Bindung für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen**  
 §9 (1) Nr. 25a BauGB

7.1 Die Bäume pflanzen nach den zeichnerischen Festsetzungen sind als standortgerechte, einheimische Bäume erster oder zweiter Ordnung vorzunehmen. Von den Standorten kann bis zu 2,50m, jedoch nur auf einer Parallel zur Erschließungsstraße abgewichen werden. Es sind ausschließlich folgende Bäume zu verwenden:

Artenauswahl der Baumpflanzungen:  
 Mindestgröße: - Hochstamm 3 x verpfanzt; Stammumfang 10-12 cm

Acer campestre	Feldahorn
Acer platanoides	Spitzahorn
Acer pseudoplatanus	Bergahorn
Carpinus betulus	Heibuche
Fagus sylvatica	Rotbuche
Fraxinus excelsior	Esche
Prunus avium	Wildkirche
Quercus petraea	Traubeneiche
Quercus robur	Stieleiche
Robinia pseudoacacia	Schneekaze
Sorbus aucuparia	Eibersiche
Ulmus laevis	Falterbirne
Tilia cordata	Winterlinde

7.2 Bei allen Neubauvorhaben ist pro 100 m<sup>2</sup> versiegelter Fläche mindestens ein Baum entsprechend oben stehender Pflanzliste, unter Anrechnung der festgesetzten Einbaumpflanzungen, anzupflanzen.

7.3 Auf den festgesetzten Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen ist pro 2,00m<sup>2</sup> min. 1 Gehölz nach unten stehender Pflanzliste anzupflanzen. Beim Anpflanzen von Bäumen nach oben stehender Pflanzliste gilt eine Mindestpflanzdichte von 1 Baum pro 20m<sup>2</sup>. Das Mischungsverhältnis ist mit 1 Baum pro 9 Gehölze festzuschreiben.

Artenauswahl der Sträucherpflanzungen:  
 Mindestgröße: 60/100 cm

Acer campestre	Feldahorn
Cornus mas	Kornelkirsche
Cornus sanguinea	Hartweige
Corylus avellana	Hainbuche
Craegulus monogyna	Weißdorn
Eugonimus europaeus	Pflaumenholz
Ligustrum vulgare	Liguster
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Rosa canina	Hundrose
Sambucus nigra	Holunder
Viburnum opulus	Gewöhnl. Schneeball

Die festgesetzten Anpflanzungen sind binnen einer Frist von zwei Jahren nach Baubeginn durchzuführen, zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Die Pflanzenqualität der Bäume und Sträucher, die nach o.a. Pflanzlisten auszuwählen sind, hat den aktuellen Gütebestimmungen zu entsprechen.

**II. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen**  
 §9 (4) BauGB in Verbindung mit §80 LBauO

**1. Dachlandschaft**  
 §9 (1) Nr. 11 BauGB

**1.1. Dacheindeckung**  
 Die Dächer der Gebäude sind mit einer Neigung von 25° bis 50° auszuführen. Abweichungen sind nur zur Angleichung an entsprechend abweichende Werte im Bestand zulässig.

**1.2. Dachform**  
 An Hauptgebäuden sind grundsätzlich nur Sattel- und Walmdächer, einschließlich Krüppelwalm, zulässig. An untergeordneten Bauten, Nebenanlagen und Garagen können auch Putzschächer errichtet werden. Zum Angleichen an den Bestand können auch abweichende Formen beibehalten werden.

**1.3. Dacheindeckung**  
 Bei der Dacheindeckung ist ausschließlich rotes und dunkelfarbiges Dacheindeckungsmaterial zulässig. Zum Angleichen an den Bestand sind auch abweichende Farben zulässig.

**1.4. Nebengebäude**  
 Vorstehende Festsetzungen gelten sinngemäß auch für Nebengebäude und Garagen.

**2. Dachausbau**  
 Der Ausbau der Dachräume im Rahmen der Landesbauordnung (LBauO) ist grundsätzlich zulässig.

**3. Einfriedrungen**  
 Zur Verleibung und Sicherung der Freiraumnutzung können Einfriedrungen errichtet werden. Entlang der Straßeneingangszone sind diese nur mit einer maximalen Gesamthöhe von 1,20m, einschließlich eines maximal 0,20m hohen massiven Sockels, zulässig. Im Bereich der Straßeneingänge dürfen die Einfriedrungen eine Höhe von max. 0,80m nicht überschreiten.

**4. Außenwandflächen**  
 Die Außenwände der Gebäude müssen verputzt oder verkleidet werden. Die Ausführung in Natursteinmauerwerk ist ebenfalls zulässig. Glänzende Materialien als Verkleidungselemente (z.B. Verkleidungen aus Fliesen, Kunststoff oder Metall) und die Verwendung von Glasbausteinen sind nicht zulässig. Fenster und Schaufenster sind nur hochformatig zulässig. Größere Fenster über 2,0m<sup>2</sup> Wandöffnung sind als Addition mehrerer hochformatiger Fenster zusammenzusetzen.

**5. Vorgärten und Grundstücksfreiflächen**  
**Vorgärten:**  
 Im Bereich der Vorgärten sind nur zulässig, soweit die Hauptnutzung durch die Landwirtschaft oder ein Gewerbe bestimmt wird. Sonstige Arbeitsflächen dürfen nur errichtet werden, wenn diese zur öffentlichen Verkehrsfläche sind und diese nur durch eine min. 1,00m breite Vorpflanzung mit Sträuchern, deren Entwurfshöhe min. 2,50m beträgt, intensiv abgegrenzt werden. In diesem Fall sind pro 2,50m<sup>2</sup> Flächen Anpflanzungen in versetzter Reihe entsprechend o.a. Pflanzliste vorzunehmen, zu pflanzen und dauerhaft zu unterhalten. Die Sichtdreiecke sind in Form von niedrigen Anpflanzungen (Wuchshöhe: 0,80m) zu beschreiben.

**Grundstücksfreiflächen:**  
 Die unbebauten Flächen bebauer Grundstücke sind bis auf die notwendigen Zufahrten und Zugänge als Hof- und Gartenfläche anzulegen. An geeigneter Stelle sind Laubbäume I. und II. Ordnung in Gruppen oder auch als Einzelbäume anzupflanzen. Die Befestigung von Grundstücksfreiflächen ist nur zulässig, wenn und soweit dies wegen Art und Nutzung erforderlich ist. Hierfür sind wasserdurchlässige Baustoffe zu verwenden, wenn die besondere Zweckbestimmung der Flächen nicht eine andere Befestigungsart notwendig macht. Folgende Flächen sind ausschließlich mit wasserdurchlässigen Materialien herzustellen (z.B.: Schotterterrassen, Rasenpflaster, Pflaster mit breiten Fugen, wasserdurchlässige Decke), Pkw-Stellplätze, Waschtrockenplätze, Garagenzufahrten.

**6. Stellplätze für Abfallbehälter**  
 Dauerstellplätze für Müll- und Wertstoffbehälter außerhalb von Gebäuden sind mit ortsfesten Anlagen (Holzpaletten, Pergolen) und/oder geeigneten immergrünen Pflanzen (z.B. Liguster, Mahonie, Efeu, Buchsbaum, Kirschlorbeer) und/oder Kletterpflanzen ausreichend gegen Sicht abzuschirmen.

**7. Regelung für Anlagen zur Ver- und Entsorgung des Plangebiets und zur Erforschung, Entwicklung oder Nutzung der Windenergie**  
 Die Anlagen dürfen nicht, auch nicht mit Teilen, die festgesetzten Traufhöhen nach 12.5.1 überschreiten. Die Verwendung von Freileitungen oder sonstigen Formen von oberirdischen Kabeln etc. zur Ver- und Entsorgung des Gebietes ist nicht zulässig.

**III. Hinweis**

1. Funde im Sinne des §16 DtschPflanzG sind entsprechend §17 DtschPflanzG unverzüglich der Denkmalfachbehörde, der Verbandsgemeindeverwaltung oder der Gemeindeverwaltung anzuzeigen.

2. Zum Schutz der Trinkwasserreserven und zur Rückhaltung des Niederschlagswassers wird der Bau von Regenwasserzisternen und die Verwendung als Brauchwasser empfohlen.

3. Entsprechend §176 BauGB (Baugelb) kann die Gemeinde im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes den Eigentümer durch Bescheid verpflichten, innerhalb einer angemessenen Frist sein Grundstück entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplans zu bebauen.

4. Entsprechend §178 BauGB (Pflanzgelb) kann die Gemeinde den Eigentümer durch Bescheid verpflichten, sein Grundstück innerhalb einer angemessenen Frist entsprechend den nach §9 (1) Nr. 25 getroffenen Festsetzung zu bepflanzen.

5. Entsprechend §179 BauGB (Abbruchgelb) kann die Gemeinde den Eigentümer verpflichten zu dulden, daß eine bauliche Anlage im Geltungsbereich eines Bebauungsplans ganz oder teilweise besetzt wird, wenn sie u.a. den Festsetzungen dieses Bebauungsplans nicht entspricht.

**IV. Ordnungswidrigkeiten**  
 (§94 (6) GemO)

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen ein Gebot oder Verbot des Bebauungsplans verstößt, handelt ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark belegt werden.

Planzeichen entsprechend "Anlage zur PlanZVO 1990" oder sinngemäß. Alle Maßangaben in Metern. Plangrundfläche bildeten Katasterpläne (M 1:1.000) Katasteramt: Bad Kreuzn., Landkreis: Bad Kreuznach; Gemeinde: Mandel Gemarkung Mandel Flur: 15

**PLANZEICHEN OHNE FESTSETZUNGSCHARAKTER**

**234** FLURSTÜCKSNUMMER

**— — —** FLURSTÜCKSGRENZE

**- - - - -** NEUPARZELLIERUNG

**VERFAHRENSVERMERKE**

1) Der Ortsgemeinderat hat die Aufstellung bzw. Änderung des Bebauungsplans in seiner Sitzung am 8. Mai 2002 beschlossen.

55595 Mandel, den 9. Dezember 2002

2) Der Bebauungsplan hat nach Beschluß durch den Ortsgemeinderat vom 2. Juli 2002 in der Zeit vom 29. Juli 02 bis einschließlich 29. August 02 öffentlich ausgelegen.

55595 Mandel, den 9. Dezember 2002

3) Der Bebauungsplan wurde gemäß §10 BauGB am 28. Oktober 02 vom Ortsgemeinderat als Satzung beschlossen.

55595 Mandel, den 9. Dezember 2002

4) In Kraft getreten mit der Bekanntmachung vom 12. Dezember 2002

5) Aufertigungsvermerk:  
 Nach dem Beschluß des Gemeinderats (§ 10 BauGB) wird der Bebauungsplan hiermit aufgefertigt. Die ortsübliche Bekanntmachung gemäß §10 BauGB wird unverzüglich durchgeführt.

Mandel, den 9. Dezember 2002

Ort, Datum Unterschrift (Amtsbezeichnung)

**RECHTSGRUNDLAGEN**

BAUGESETZBUCH (BauGB) in der Fassung (i. d. F.) der Bekanntmachung der Neufassung vom 27.08.1997 (BGBl. 1997 Teil I, S. 2041 ff.) in der jeweils gültigen Fassung

BAUUNTERSUCHUNGSVERORDNUNG (BauUV) i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. S. 132) in der jeweils gültigen Fassung

PLANZEICHENVERORDNUNG (PlanZVO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 16. Dezember 1990 (BGBl. 1991, S. 58) in der jeweils gültigen Fassung

LANDESBAUORDNUNG (LBauO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 24. November 1998 (GVBl. S. 365) i. d. jeweils gültigen Fassung

LANDESPFLEGESETZ (LPfG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 14.06.1994 (GVBl. S. 70) in der jeweils gültigen Fassung

GEHEIDENORDNUNG (GemO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153) in der jeweils gültigen Fassung

§ 50 DES GEBIETES ZUM SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN DURCH LUFTVERUNREINIGUNGEN, GERÄUSCHE, ERSCHÜTTERUNGEN UND ÄHNLICHE VORGÄNGE (BImSchG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 14. Mai 1990 (BGBl. I S. 880) in der jeweils gültigen Fassung

§ 17 DES GEBIETES ÜBER DIE UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG (UVPG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 12. Februar 1990 (BGBl. Teil I S. 205) in der jeweils gültigen Fassung

**P L A N N**

**INGENIEURBÜRO FÜR STÄDTEBAU**

RICHARD-WAGNER-STRASSE 81  
 67655 KAISERSLAUTERN  
 TEL.: 0631/36060-18+19 FAX: -20

Zeichen:	Datum:	Zeichen:	Datum:	Maßstab: 1:500
ausgenommen:				Format: Projekt:
bearbeitet:	ReM 12.04.02			95cm x 89cm
gezeichnet:	SE / DG 14.04.02	SIB	11.11.02	Beilage: Blatt-Nr.:
geprüft:	ReM 19.07.02	ReM	11.11.02	TEXT 1